

Freundschaft Forschung Fortschritt

Budapest bietet für deutsche Studierende vielfältige Möglichkeiten

Von Anuscha Loza

Seit 42 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der früheren Universität Karlsruhe, und der Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität Budapest, die deutschsprachige Andrassy Universität zieht viele internationale Studierende an. Ungarns Hauptstadt hat viel zu bieten.

„Sehr mutige Rektoren der beiden Universitäten“ beschlossen vor 42 Jahren eine Partnerschaft auf universitärer Ebene. So schildert Professor Jürgen Becker, der am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) das Institut für Informationsverarbeitung leitet, die Anfangsphase der Zusammenarbeit der Hochschulen in Karlsruhe und Budapest. „Damals, zur Zeit des Kalten Krieges, war eine solche Kooperation ja nicht nur selten, sondern geradezu verboten. Die beiden Universitäten nahmen ein großes Risiko auf sich, um eine Zusammenarbeit zu etablieren.“ Zunächst handelte es sich um eine eher lose Basis, um eine Zusammenarbeit auf Projektbasis. Jahr für Jahr, Schritt für Schritt wuchs und entwickelte sie sich weiter.

Partnerschaft in der Entwicklung

Mittlerweile fährt Becker jedes Jahr im September in die ungarische Hauptstadt, um dort Vorlesungen zu halten. Dies tut er im Rahmen eines deutschsprachigen Studiengangs, der sich an der Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität Budapest (TWU Budapest) mittlerweile etabliert hat. „Wir sind stolz auf die enge Zusammenarbeit in ganz verschiedenen Bereichen: Ob Doktoranden, die nach Budapest gehen oder aus Budapest nach Karlsruhe kommen, ob Masterarbeiten, die in der Partnerstadt geschrieben werden – es gibt eine ganz enge Verzahnung“, sagt Becker. So viel sich in den letzten Jahren auch getan hat – die Partnerschaft zwischen Karlsruhe und Budapest soll in den nächsten Monaten und Jahren noch einmal richtig an Fahrt aufnehmen: „Wir planen zeitnah die Einführung eines Doppelmasters, ich stehe in engem Kontakt mit dem Dekan der TWU Budapest, um dahin gehend alles voranzutreiben“, erklärt Becker.

Budapest eine einzigartige Stadt

Aus Jürgen Becker sprechen die Leidenschaft und die Überzeugung. Die Stadt Budapest habe es ihm angetan, wie so vielen deutschen Studierenden auch. So elegant wie Paris, so belebt wie Istanbul – ein ganz besonderes Flair zeichnet die Donaumetropole aus. Das bestätigt auch Philipp Siegert. Der 27-Jährige hat im Juni sein Masterstudium an der Andrassy Universität Budapest (AUB) abgeschlossen. Die Andrassy ist eine deutschsprachige Hochschule und bietet den Studierenden somit eine ganz besondere internationale Atmosphäre.

Philipp hat Internationale Beziehungen und Mitteleuropäische Geschichte studiert – und zwar ganz bewusst an der Andrassy: „Die AUB hat ein starkes internationales Profil. Die Kommilitonen sind alle ambitioniert und haben einen weiten Horizont – gerade in meinem Studienfach hat das den Austausch und die Gespräche enorm bereichert.“



Die wichtigsten Budapester Hochschulen im Überblick

Andrassy Universität	andrassyuni.eu
Central European University	ceu.hu
Corvinus-Universität Budapest	uni-corvinus.hu
Eötvös Loránd Universität Budapest	elte.hu
Franz-Liszt-Musikakademie	lisztacademy.hu
Moholy-Nagy-Universität für Kunst und Design	mome.hu/en
Pázmány Universität	ppke.hu
Semmelweis Universität	sote.hu/deutsch
TWU Budapest	bme.hu
Ungarische Akademie der Bildenden Künste	mke.hu
Wirtschaftshochschule Budapest	bgf.hu



Erfahrungen fürs Leben

Dass die Erfahrungen in Ungarn für seine Zukunft wertvoll sein werden, steht für Philipp außer Frage: „Mittel- und Osteuropa sind für mich schon seit Jahren viel interessanter als der Westen, mit dem wir uns ja eigentlich tagtäglich beschäftigen. Ein Blick in den Osten lohnt sich. Ich bin überzeugt, dass Länder wie Ungarn in Zukunft in vielen Bereichen eine große Rolle spielen werden.“

Professor Becker teilt Philipps Ansichten. Auch seiner Meinung nach sind die Zukunftsperspektiven von Studierenden, die Erfahrungen in Ungarn gesammelt haben, sehr gut: „In Ungarn gibt es viele deutsche Unternehmen: Ob Bosch oder Audi, nur um mal große Beispiele zu nennen, sie alle haben Zweigstellen in Ungarn. Für die Zusammenarbeit mit dem deutschen Hauptsitz braucht man also zwangsläufig Ungarn mit Kenntnissen der deutschen Kultur und Deutsche mit Kenntnissen der ungarischen Mentalität.“